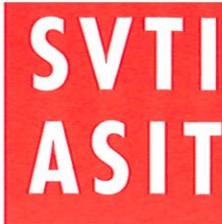




Mitglied

**KESSELINSPEKTORAT
INSPECTION DES CHAUDIÈRES**

Richtistrasse 15, CH - 8304 Wallisellen, Tel. 044 877 61 11, Fax 044 877 61 75



Wallisellen, 14.12.2020

Gültig bis: 30.09.2023

Gewässerschutztauglichkeit nach KVV

KVV 102.013

zu Anlageteilen für wassergefährdende Flüssigkeiten

SVTI-Nr.: SM 307039

Gegenstand Mittelgrosse prismatische Tanks in normaler oder rostfreier Ausführung.

Dimensionen:

- Nutzvolumen:	2'000 –	5'000	Lt.
- Höhe:	1'360 –	1'610	mm
- Breite:	750 –	1'370	mm
- Länge:	2'170 –	2'370	mm
Prüfüberdruck:	0.5	bar	
Max. Dichte:		1'000	kg/m ³

Geltungsbereich Für die freistehende Lagerung von wassergefährdender Flüssigkeiten mit einem Flammpunkt > 55 °C (Heiz- und Dieselöl).
Es dürfen keine Stützen unterhalb der maximalen Füllgrenze (95 %) angebracht werden! Sollte dies notwendig sein, muss eine Einzelbeurteilung durch den SVTI durchgeführt werden (Merkblatt für Hersteller CL13122).

Gültigkeitsdauer Die Gültigkeit dieses Dokuments für die Herstellung ist in Abhängigkeit der Landesprüfung, der DIBt Z-38.12-259 plus drei Monate, und kann auf Antrag verlängert werden.

Inhaber dieses Dokumentes und Hersteller MLB Lager- und Behältertechnik GmbH
Im Hanloh 2
D - 59368 Werne-Horst

Hinweise Dieses Dokument ersetzt das KVV-Zertifikat; KVV 102.013.15.
In der Montage- und Betriebsanleitung, in den Prüfprotokollen sowie auf dem Typenschild ist die **KVV-Nummer** anzugeben. Dieses Dokument wird den Vollzugsbehörden zur Verfügung gestellt.

Rechtsgrundlagen (ab 01.01.2020)

- Artikel 22 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (Gewässerschutzgesetz, GSchG);
- Artikel 32a der Gewässerschutzverordnung vom 28. Oktober 1998 (GSchV)
- KVV Richtlinien: "Allgemeine Richtlinien" (Januar 2019) (1.10 Nachweis der Gewässerschutztauglichkeit);
- KVV-Richtlinien: "Richtlinie 1" (Dezember 2018);
- KVV-Merkblatt M1: Mittelgrosse Tanks im Gebäude (2019);
- SUVA-Richtlinien 1416 betreffend "Arbeiten in Behältern und engen Räumen";

Mitgeltende technische Grundlagen

- Bestätigung des Herstellers, vom 07.09.2020:
 - keine konstruktiven Änderungen;
 - keine relevanten Änderungen im Herstellverfahren;
- Regeln der Technik für die statische Berechnung, Dimensionierung, Ausführung und Prüfung von mittelgrossen prismatischen Tanks aus Stahl, "RdT-T2" des SVTI (1999);
- Regeln der Technik für die Ausführung und Prüfung von Auffangwannen aus Stahl für Kleintanks und mittelgrosse Tanks „RdT-T6" des SVTI.
- Regeln der Technik für die Durchführung von Druck- und Dichtheitsprüfungen an Tanks aus Stahl und Auffangwannen aus Stahl, "RdT-T8" des SVTI (1999);
- Regeln der Technik für die Fertigung von Tanks und Auffangwannen aus Stahl, "RdT-T9" des SVTI (1999);

Merkmale der Gewässerschutztauglichen Produkte**Werkstoffe**

Der Innenbehälter wird aus S 235 JR / S 235 JRG2 nach EN 10025 gefertigt, oder 1.4301, 1.4571 + Alternativwerkstoffe nach EN 10028 (siehe Zeichnungen)
Der Aussenbehälter wird aus S 235 JR / S 235 JRG2 nach EN 10025 gefertigt, oder 1.4301, 1.4571 + Alternativwerkstoffe nach EN 10028 (siehe Zeichnungen)

Bauart

Es wird ein prismatischer Tank mit einem Doppelmantel hergestellt. Der Überwachungsraum wird durch ein Blechgitter zwischen den Blechen erzeugt und mittels Leckageüberwachung (Manometer) überwacht.

Die Stützen für die Befüllung, Be- und Entlüftung mit je 2" Durchmesser, sowie die Stützen für die Entnahme und die Füllstandsanzeige befinden sich auf der Oberseite des Behälters.

Verarbeitung

Die Fertigung der Doppelwandigen Tanks erfolgt im festgelegten Fertigungswerk.

Zulässige Lagergüter

- Heizöl EL (DIN 51603-1)
- Heizöl DIN 51603 – 6 EL A Bio 15
- Dieselkraftstoffe (DIN EN 590)
- Biodiesel (DIN EN 14214)
- Schmieröle, Hydrauliköle, Wärmeträgeröle Q legiert oder unlegiert, FP > 55 °C
- Schmieröle, Hydrauliköle, Wärmeträgeröle Q gebraucht, FP > 55 °C
- Wenn andere Flüssigkeiten eingelagert werden sollen, ist ein gesonderter Nachweis an den Sachverständigen des SVTI einzureichen.

Ausrüstung der Tanks und Funktionsweise

Füllstandanzeige

Messstab mit dichter Verschlusskappe. Die Skalenteilung beträgt 200 l.
Der höchstzulässige Füllstand ist markiert mit dem Hinweis „max. Füllstand“ mit genauer Literzahl.

Überdrucksicherung

Jeder Tank hat ein Entlüftungsventil, um Überdrücke zu vermeiden.
Sollte die Be- und Entlüftungsleitung ins Freie geführt werden ist eine 3" Überströmeinrichtung zu installieren.

Prüfung der Tanks durch den Tankhersteller

Werksinterne Fertigungskontrolle beim Gerätehersteller

Zur Gewährleistung einer gleichbleibenden Qualität der gefertigten Tanks hat im Herstellerwerk eine werkseigene Produktionskontrolle stattzufinden. Diese umfasst neben den nachgenannten Bau- und Dichtheitsprüfungen auch die Kontrolle der Werkstoffe / Halbzeuge und der Werkstoffkennwerte. Die Ergebnisse dieser Produktionskontrolle sind zu dokumentieren und mindestens 10 Jahre aufzubewahren. Die Fabrikationsnummer, der Typ und das Prüfdatum sind zu registrieren. Die Protokolle müssen jederzeit eingesehen werden können.

Prüfprotokolle des Tankherstellers

Für jeden Tank hat der Hersteller ein rechtsverbindlich unterzeichnetes Prüfprotokoll zu erstellen, in welchem die Durchführung und das Bestehen der Bau- sowie Dichtheitsprüfungen bestätigt werden. Es ist dem Inhaber der Anlage auszuhändigen.

Bauprüfung

Der Hersteller muss an jedem Tank und jeder Auffangwanne eine Bauprüfung durchführen. Diese umfasst:

- Oberflächenkontrolle in Anlehnung an DVS 2206
- Mindestmasse
- Wandstärkenkontrolle gemäss Prüfprotokoll
- Dichtheit

Dichtheitsprüfung

Die Dichtheitsprüfung mit Helium wird an jedem Tank durchgeführt. Mittels Pipettenspitze werden die äusseren Schweissnähte mit Helium beaufschlagt. Das an den Doppelmantel angeschlossenes Spektrometer erkennt bei Poren die Heliumatome und gibt sofort Alarm.

Festigkeitsprüfung

Die Festigkeitsprüfung erfolgt an jedem Tank mit Wasserfüllung und 0,5 bar Druck.

Fremdüberwachung

Die werkseigene Produktionskontrolle ist zweimal pro Jahr durch eine Fremdüberwachung (Third Party Inspection) zu überprüfen.

Transport

Das Zwischenlagern, Verladen, Transportieren der Tanks darf nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Die Anleitungen des Herstellers sind anzuwenden. Diese müssen in Amtssprache vorliegen.

Die Standfläche für Tanks muss horizontal, eben und tragfähig sein.

Aufstellungsbedingungen

Das Aufstellen der Tanks darf nur von fachkundigen Personen ausgeführt werden. Die Anleitungen des Herstellers sind anzuwenden. Diese müssen in Amtssprache vorliegen.

Die Standfläche für Tanks muss horizontal, eben und tragfähig sein. Die Anlage und ihre Anlagenteile müssen so angeordnet werden, dass ein sachgemässer Betrieb und eine fachgerechte Wartung ohne weiteres möglich sind.

Aufstellung in Gebäuden

Die Tankanlage muss so angeordnet sein, dass über dem Mannloch 70 cm Platz frei bleibt und der Tank angehoben werden kann.

Aufstellung im Freien

Die Aufstellungsbedingungen in Gebäuden sind mit zu berücksichtigen. Die Tankanlage ist gegen Beschädigung durch Fahrzeuge zu schützen. Zusätzlich ist sie windgeschützt aufzustellen, oder so zu verankern, dass sie durch Windeinwirkung nicht kippen oder verschoben werden kann.

Prüfungen der Tanks am Aufstellungsort

Im Rahmen der Abnahme respektive vor der Inbetriebnahme hat das für die Aufstellung der Tankanlage zuständige Unternehmen die Funktionstüchtigkeit der Tankanlage zu prüfen. Über die korrekte Aufstellung, die Dichtheit und die Funktionstüchtigkeit der Tankanlage sind die Prüfprotokolle dem Anlageninhaber in der Amtssprache auszuhändigen.

Kennzeichnung des Tanks

Jeder Behälter ist an gut sichtbarer Stelle mittels Typenschild dauerhaft und gut lesbar in der Sprache des Anlagenbetreibers zu kennzeichnen mit mindestens folgenden Angaben gemäss KVV:

- KVV- (CCE-/CCA-) Zertifikat-Nummer; **KVV-Nr. 102.013**
- Zertifikat-Inhaber;
- Hersteller;
- Typenbezeichnung und Fabrikationsnummer, Fabrikationsdatum;
- Werkstoff: S235 JRG 2, oder verwendeter Werkstoff,
- Betriebsdaten: Nennvolumen, zulässige Temperatur, Betriebsdruck: „drucklos“;
- Lagergut und Konzentration;
- Vermerke: - „zulässiger Füllstand“ (95 % auf Messstab);

Betrieb, Wartung und Revision der Tanks

Der Inhaber dieses Dokumentes hat sicherzustellen, dass der Anlageninhaber im Besitz aller Anleitungen für den Betrieb, die Wartung und die Revision des Tanks ist. Die Anleitungen müssen in Amtssprache vorliegen.

Beurteilung

Gestützt auf die Überprüfung der technischen Grundlagen erfüllen die Tankanlage sinngemäss und in Anlehnung die unter Rechtsgrundlagen aufgeführten „Regeln der Technik“.

Ergebnis der Prüfung der Antragsunterlagen, der erstmaligen Bauprüfung und der Überprüfung der Fertigung

Gestützt auf den durchgeführten Überprüfungen erfüllen die Tanks die Anforderungen der massgeblichen Rechtsgrundlagen.

Mitgeltende Dokumente und SVTI-Referenz Nummern

- | | | |
|---|---------------------|------------------|
| • Geprüfte Antragsunterlagen | SVTI-Vorprüfung Nr. | KIS.EP.5517599-1 |
| • Bescheinigung über Bauprüfung | SVTI-Prüf-Nr. | KIS.EP.5517599-2 |
| • Überprüfung der Fertigung | SVTI-Prüf-Nr. | SM 218004 |
| • Hersteller Fa. MLB Lager und Behältertechnik GmbH | SVTI-Hersteller Nr. | 114779 |

Der Sachverständige gemäss KVV

SVTI - Kesselinspektorat, anerkannte Prüfstelle



Wolfgang Helbling
Leiter Gefahrgut



Markus Staub
Sachverständiger

Sinnbild: "Tank und Auffangwanne" eines Rombicus

